

An das
Landratsamt Böblingen
Amt für Jugend
Herr Trede
Parkstr. 16
71034 Böblingen



Böblingen, 08.01.2019

Bericht zu Kipkel – Kinder psychisch erkrankter Eltern

Anlaufstelle für die Hilfeangebote für Kinder psychisch erkrankter Eltern und das Gruppenangebot „die Drachenflieger“ für Kinder psychisch erkrankter und suchterkrankter Eltern

Die zentrale Anlauf- und Vermittlungsstelle für Hilfeangebote für Kinder psychisch erkrankter Eltern wird seit 2017 vom Sozialpsychiatrischen Dienst des Evangelischen Diakonieverbandes angeboten.

Darin enthalten ist die Fachstelle Kipkel, die zur Aufgabe hat, für eine Sensibilisierung der Problematik betroffener Familien zu sorgen, über die Hilfeangebote im Landkreis zu informieren und bestehende Netzwerke weiter auszubauen. Außerdem ist eine zentrale Aufgabe die Öffentlichkeitsarbeit und die Information über die Hilfeangebote bei allen Fachstellen im Landkreis, die mit den betroffenen Familien im Kontakt sind. Wichtige Kooperationspartner sind dabei unter anderem die Psychiatrischen Kliniken, verschiedenste Beratungsstellen im Landkreis, die Jugendämter, Jugendhelfeträger, Schulen und Kitas.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wesentlicher und wichtiger Bestandteil. Dadurch ist es uns gelungen, die betroffenen Familien und Kinder zu erreichen und das Thema im gesamten Landkreis in den Fokus zu rücken.

Für die Arbeit der Fachstelle Kipkel wurden 20 % Stellenumfang beim Sozialpsychiatrischen Dienst vom Landkreis Böblingen zur Verfügung gestellt.

Aus der Fachstelle heraus wurde die Arbeitsgruppe Forum Kipkel entwickelt.

Die Teilnehmer der Arbeitsgruppe kommen aus den Bereichen der Jugendhilfe, des Zentrums für Psychiatrie Calw, des Jugendamtes, der psychologischen Beratungsstelle und des Sozialpsychiatrischen Dienstes. Die Arbeitsgruppe trifft sich ca. 2x pro Jahr um die Hilfeangebote zu koordinieren, organisatorische Themen zu besprechen und die bestehenden Angebote weiter zu entwickeln.

Seit Anfang 2017 hat die Anlaufstelle für die Hilfeangebote 63 Anfragen erhalten. Bei der Mehrzahl kam eine Vermittlung in eine der drei Drachenflieger Gruppen Böblingen, Rennin-

gen, Herrenberg zustande. Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben 40 Kinder bei den Drachenflieger Gruppen teilgenommen.

In den Gesprächen wurden die Eltern zudem für die Nöte, Sorgen und Ängste ihrer Kinder sensibilisiert und über verschiedene Hilfen, wie Einzelberatung in den psychologischen Beratungsstellen und die Hilfeangebote des Jugendamtes, informiert.

Seit Herbst 2017 haben sechs Drachenflieger Gruppen stattgefunden, drei in Böblingen, zwei in Renningen und eine in Herrenberg.

Durch die Finanzierung vom Landkreis Böblingen, ist es nun möglich Werbung für die Drachenflieger zu machen. Dadurch waren alle Gruppen gut belegt. Das Interesse und der Bedarf sind groß. Drachenflieger ist im Landkreis Böblingen als Angebot für Kinder von psychischen und suchterkrankten Eltern bekannt geworden. Seit der intensiven Werbung kommen nun auch zunehmend Kinder vom SPDI, der Tagesklinik und den Ärzten und weiterhin vermitteln Jugendämter und psychologische Beratungsstellen Kinder an die Drachenflieger.

Die ersten beiden Gruppen starteten in Böblingen und in Renningen im September 2017.

Die Böblinger Gruppe bestand aus sieben Kindern zwischen acht und zwölf Jahren. Alle angemeldeten Kinder kamen. Das Krankheitsspektrum reichte von Schizophrenie, Suchterkrankung, Psychose über Depression.

Die Gruppe in Renningen bestand aus acht Kindern im Alter zwischen 5 und 12 Jahren. Alle angemeldeten Kinder kamen in die Gruppe. Das Krankheitsspektrum der Eltern war ebenfalls sehr vielfältig. Eine Herausforderung stellte die kognitive Einschränkung eines Elternpaares in dieser Gruppe dar. Bei zwei der Eltern kam im Anschluss eine fortlaufende Beratung über den sozialpsychiatrischen Dienst in Leonberg zustande.

Im Frühjahr 2018 starteten erneut zwei Gruppen. Eine in Herrenberg und eine in Böblingen.

Die Gruppe in Böblingen war für uns Drachenfliegermitarbeiterinnen eine neue Herausforderung, da es viele Anfragen von jüngeren Kindern gab. Diese bestand nun aus sechs Kindern im Alter von fünf bis sieben Jahren. Im Voraus passten wir unser Drachenfliegerprogramm auf diese Altersstufe an. So wurden zum Beispiel mehr Kinderbilderbücher gemeinsam angeschaut und besprochen. Die Eltern dieser Kinder waren auch diesmal von unterschiedlichen psychischen Erkrankungen betroffen.

In der Gruppe in Herrenberg kamen von den sechs angemeldeten Kindern vier Kinder verbindlich zu den Gruppenterminen. Durch die Auswirkung der Erkrankung des Elternteiles war es einem Kind nicht möglich, wie geplant die Drachenflieger Gruppe regelmäßig zu besuchen. Ein Mädchen (14 Jahre) konnte sich mit den Inhalten der Gruppe nicht identifizieren.

In dieser Gruppe waren zwei Kinder von suchterkrankten Eltern. Das Altersspektrum lag zwischen und sieben und vierzehn Jahren. Hauptsächlich ein Kind mit dem Hintergrund einer alkoholkranken Mutter zeigte ein äußerst herausforderndes Verhalten.

Im September 2018 starteten wieder zwei Gruppen. Eine in Böblingen und eine in Renningen.

Die Böblinger Gruppe war mit neun Kindern überbelegt. Die Kinder waren zwischen sechs und sechzehn Jahren alt, wobei das älteste Mädchen eine geistige Behinderung hat. Für uns Drachenfliegermitarbeiterinnen ist dies eine neue Situation, die wir sehr gerne ausprobieren und spannend finden. Das Mädchen lässt sich bisher gut integrieren. Die Erkrankungen der Eltern sind: Psychose, bipolare Störung, Suchterkrankung, Depression und Psychose.

Die Gruppe in Renningen bestand aus sechs Kindern im Alter zwischen sechs und neun Jahren. Manchen Kindern wurde eine erneute Teilnahme mit zeitlichem Abstand ermöglicht.

Die nächsten Gruppen starten im Februar 2019 in Böblingen und in Herrenberg.

Drachenflieger Kinder sind immer sehr besondere Kinder. Die Erfahrung zeigt, dass es zum einen oft sehr verantwortungsvolle und sozial unauffällige Kinder sind oder auf der anderen Seite Kinder, die aufgedreht sind und Ruhe schwer aushalten, sich motorisch und emotional unruhig zeigen.

Beide Seiten haben Schwierigkeiten Zugang zu den eigenen Gefühlen zu bekommen, da sie sich im Alltag häufig in extremen Lebenssituationen zurecht finden müssen.

Die Drachenflieger Gruppen werden in Kooperation von Stiftung Jugendhilfe aktiv, dem Verein für Jugendhilfe und dem Waldhaus durchgeführt.

Manuela Weis

Viola Medda

Julia Klodt